



Unterstützungskonzept Wissenschafts-Olympiade

Wissenschafts-Olympiaden finden jährlich statt (national wie international) und verfolgen hauptsächlich das Ziel, Schülerinnen und Schüler im Mittelschulalter (ca. 14 - 19 Jahre) für Wissenschaften zu begeistern und so den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zudem wird viel Wert auf den interkulturellen Austausch unter Jugendlichen gelegt. Die Schweiz nimmt in zehn Disziplinen daran teil: Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Linguistik, Mathematik, Philosophie, Physik, Robotik und Wirtschaft.

Die gesamte Arbeit der Olympiaden beruht auf Freiwilligenarbeit: Das Organisieren der nationalen Wettbewerbe, Workshops und Lager, das Coachen der jungen Teilnehmenden sowie das Begleiten an die internationalen Wettbewerbe. Die einzelnen Olympiaden organisieren sich hauptsächlich in Fachvereinen. Die Wissenschafts-Olympiade (WO) fungiert als Dachverband der Disziplinen.

Partnerschaften Wissenschafts-Olympiade

- **Partner**
Verband: Ab Unterstützung im Umfang von CHF 20'000 (Totalbeiträge an Verband und Vereine)
Vereine: Ab Unterstützung im Umfang von CHF 3'000 (Beiträge an Vereine)
- **Gönner**
Unterstützungen tiefer als Partner-Beiträge
- **Kooperationen**
Gezielte Zusammenarbeit mit Organisationen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen und Synergiepotential aufweisen. Unterstützung durch Universitäten, Mittelschulen und wissenschaftliche Gesellschaften.

Anerkennungsleistungen

Die *Partner Verband* erhalten auf Wunsch Sichtbarkeit auf der Website, im Jahresbericht und im Magazin der Wissenschafts-Olympiade ausgelobt und publiziert. Eingebundene Kommunikationsinhalte werden innerhalb der Partnerschaften vereinbart. Die Partner werden nach Umfang des Beitrages geordnet.

Die Anerkennungsleistungen *Partner Vereine* werden mit den Vereinen definiert. Grundsätzlich werden Unterstützungspartner auf der Vereinswebsite, den Postern und weiteren möglichen Dokumenten publiziert.

Charta

Wir anerkennen die Charta "Zum Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und Privaten in der Bildung".